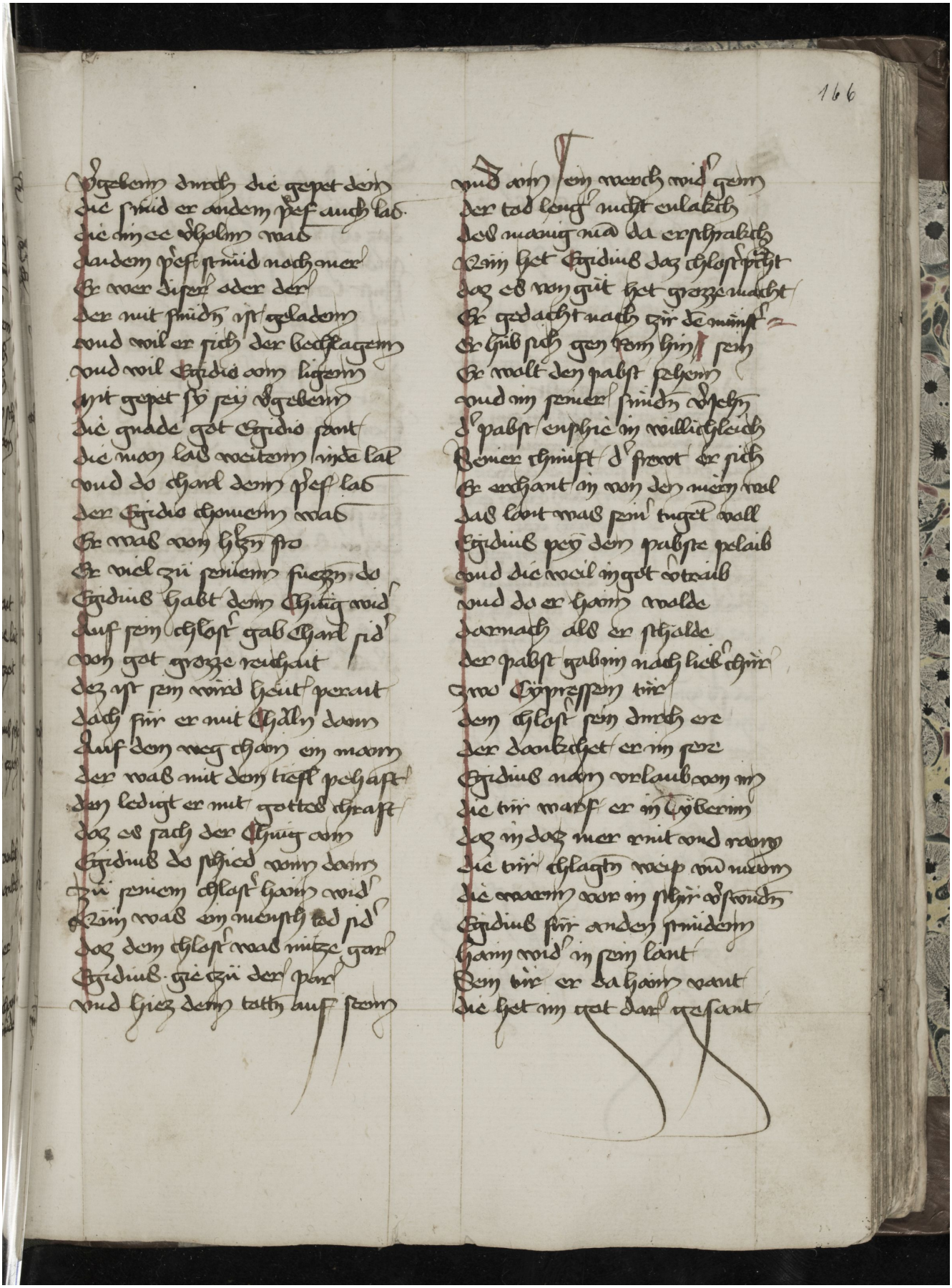
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



166

Ygeben durch die gepet dein
die smid er andem pest auch lab
die im ce schalm was
andem pest smid nach mer
Er wer diper oder der
der mit smidn ist geladem
vnd wil er sich der beckfagem
vnd wil Egidie vom ligem
mit gepet so sei ygeben
die gnade got Egidio sant
die man lab weitem vnde lat
vnd do chard dem pest lab
der Egidio chomem was
Er was von hitzn fro
Er vid zu seinem suezn do
Egidius habt dem chunig vid
auf sein schlost gab chard sid
von got grozze reichait
dez ist sein vrid heut perait
dach fir er mit chalm dann
auf den weg chan ein mann
der was mit dem trefl pehaft
den ledigt er mit gottes chraft
dez es sach der chunig vom
Egidius do schied vom dann
zu seinem schlost haim vid
Kein was ein menschl tod sid
dez dem schlost was mitze gar
Egidius gie zu der per
vnd hiez dem tottn auf stem

vnd ain ein werch vid gem
der tod lang nicht enlaitzt
des manig mid da erschraitzt
Kein het Egidius dez schlost pricht
dez es von gut het grozze macht
Er gedacht nach zir de mainst
Er hub sich gen rom hin sein
Er walt den pabst sehen
vnd im seiner smidn chneh
d pabst enphie im willichleich
Romer chunigt d freut er sich
Er erchant im von den mein wal
auf lant was sein tuget wall
Egidius pey den pabste pelaib
vnd die weil in got ertraib
vnd do er haim walde
darnach als er schalde
der pabst gab im nach lieb chir
zwo chuppressen tir
den schlost sein durch ere
der dantzket er im zere
Egidius nam vrlaub von im
die tir warf er in Cyberim
dez in dez mer enit vnd ranv
die tir schlagn weip vnd man
die ersten vor in schir ertrunch
Egidius fir andem smidem
haim vid in sein lant
Sein tir er da haim vant
die het im got dar vesant